

GVI-Altersvorsorge-Check

Mit dem Altersvorsorge-Check wollen wir aufzeigen, ob eine Versorgungslücke besteht und wie sie geschlossen werden kann. Es werden auch die betrieblichen und privaten Möglichkeiten besprochen. Dass sich dies sehr lohnen kann, zeigen die riesigen Leistungsunterschiede. Außerdem erfahren Sie Verbesserungsvorschläge zu Ihren bestehenden Altersvorsorgeprodukten. Bitte teilen Sie uns hierzu die nachfolgend genannten Angaben. Selbstverständlich werden die Daten vertraulich behandelt.

Name, Vorname: _____ GVI-Mitglied: Nein Ja, Nr. _____

Straße: _____ PLZ, Wohnort: _____

Telefon (möglichst tagsüber): _____ E-Mail-Adresse: _____

Familienstand: Single verheiratet Allein Erziehend ____ Kinder (Alter siehe unten)

Geburtsdaten: Mann: _____ Frau/Lebenspartner: _____ Kinder _____

Berufsstatus: Mann: Arbeitnehmer Beamter Selbstständiger Freiberufler
Frau: Arbeitnehmer Beamter Selbstständiger Freiberufler

Wohnverhältnisse: Mieter Eigenheim/Eigentumswohnung,

Datum: _____ Name Ihres betreuenden Servicepartners/Vermittlers: _____

Die erhobenen Daten werden durch die GVI sowie deren Tochtergesellschaft Geld und Verbraucher Verlags-GmbH & Co.KG unter datenschutzrechtlichen Vorschriften gespeichert und verarbeitet.

Einwilligungserklärung Werbung: Ich bin widerrufbar einverstanden, dass mich die GVI und der Geld und Verbraucher Verlags-GmbH Co. KG (GuV) per Post, Telefon, Email und Fax zu ihren Dienstleistungen und Angeboten informieren darf.

Einwilligungserklärung Datenverarbeitung - abrufbar unter www.geldundverbraucher.de/einwilligungserklaerung
Zur Bearbeitung Ihrer Anfrage benötigen wir die jederzeit widerrufbare Einwilligungserklärung Datenverarbeitung GuV.

liegt als Anlage unterzeichnet bei liegt bereits unterzeichnet vor

Datum

Unterschriften

1. Versorgungslücke und Kapitalbedarf ermitteln

Angaben für Ermittlung (zusammen für Mann und Frau) bei Rentenbeginn:

Gesetzliche Rentenversicherung ¹⁾	+	€
betriebliche Zusatzversorgung ²⁾	+	€
private und weitere Einkünfte ³⁾	+	€
Gesamteinkünfte	=	€
bisherige Ausgaben für Lebensunterhalt	-	€
wegfallende Ausgaben ⁴⁾	-	€
neue Ausgaben ⁵⁾	-	€
Steuerabgaben auf Gesamteinkünfte ⁶⁾	-	€
Gesamtausgaben	=	€
Mögliche Versorgungslücke (Gesamteinkünfte – Gesamtausgaben)	=	€

1) Siehe Renteninformation (wird ab dem 27. Lebensjahr von der Deutschen Rentenversicherung zugesandt). Für gesetzlich Krankenversicherte gehen noch Krankenversicherung und Pflegeversicherung von derzeit mindestens 10,35 Prozent ab. Privatversicherte haben ein Recht auf einen Zuschuss (Krankenversicherung, nicht Pflegeversicherung) von derzeit 8,1 Prozent (7,3 Prozent der gesetzlichen Rente plus Hälfte des durchschnittlichen GKV-Zusatzbeitrags).

2) Erkundung beim Arbeitgeber

3) z.B. Mieteinnahmen, Leistungen aus Verrentung von Erbschaften

4) Schuldendienst (falls Darlehen getilgt), berufsbedingte Kosten (z.B. Fahrtkosten), Altersvorsorge-Sparprogramme, Kosten für Kinder, etc.

5) höherer Lebensstandard, Kosten für Haushaltshilfe, Immobilieninstandhaltungsrücklagen, etc.

6) mögliche Steuerbelastung in der Rentenphase. Angesichts der Expertenprognosen sollte jeder künftige Rentner vorsorglich einen Steueranteil von rund 20 Prozent (Besserverdienende rund 30 Prozent) bei seinen Berechnungen einkalkulieren.

Anmerkung zu Beamtenpension: Beamte erhalten als Pension maximal 71,75 Prozent ihres Bruttogehalts, das sie während der zwei Jahre vor dem Ruhestand bezogen haben. Der genaue Satz ist abhängig von der geleisteten Dienstzeit – pro Jahr erhöht er sich um rund 1,79 Prozent. Um den maximalen Satz zu bekommen, müssen sie 40 Jahre Dienstzeit erreichen.

2. Kassensturz machen

Haben Sie Ihr Haushaltsbudget überprüft, ob es zusätzliche finanzielle Belastung für den Altersvorsorgeaufbau erlaubt?

nein ja, monatlich maximal _____ €

Haben Sie Ihre Ausgaben nach sinnvollen Einsparmöglichkeiten durchgeforstet (hilfreicher Mitglieder-Service ist dabei der GVI-Kostenpar-Check)? nein ja, monatlich maximal _____ €

Wollen Sie die dabei freiwerdende Mittel zusätzlich für den Kapitalaufbau nutzen? nein ja, monatlich maximal _____ €

Haben Sie geprüft, ob bislang gewählten Sparformen rentabel sind oder ob es bessere Alternativen gibt? nein ja

Sind neue Einnahmenquellen (z.B. durch Nebeneinkommen oder die Frau arbeitet wieder) möglich?

nein ja, monatlich maximal _____ €

Haben Sie Schulden? nein ja: Höhe _____ €, Restlaufzeit von ____ Jahren, Sondertilgung möglich: nein ja

Anmerkung: Der Altersvorsorgebeitrag kann vielleicht zur Aufgabe des gewohnten Lebensstandards führen. Allerdings werden Sie sehen, dass nach einer gewissen Zeit Sie sich daran gewöhnt haben und Ihre Familie wird Ihnen die Vorsorge danken! So können beispielsweise im Rentenalter mögliche Unterhaltsverpflichtungen der Kinder gegenüber den Eltern kein Thema werden.

3. Versicherungsschutz überprüfen

Haben Sie überprüft, ob Ihre existenziellen Risiken ausreichend abgesichert sind (hilfreicher Mitglieder-Service ist dabei der GVI-Absicherungs-Check)? ja nein

Anmerkung: Schnell können unvorhergesehene Ereignisse die finanzielle Zukunft und somit den Altersvorsorgeaufbau gefährden. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn der Hauptverdiener der Familie seine Erwerbsfähigkeit verliert oder plötzlich stirbt. Auch können hohe Schadensersatzforderungen einen Menschen finanziell ruinieren. Bei der Absicherung zudem gilt der Grundsatz, dass die existentielle Risikoversorge von der Geldanlage getrennt werden sollte. Wer die Risikoversorge mit der Geldanlage koppelt, läuft nämlich Gefahr, später seinen Versicherungsschutz zu verlieren, wenn er den Vermögensaufbauplan ändern möchte oder wenn er finanziell nicht mehr in der Lage ist, den Vertrag in der vereinbarten Höhe zu besparen.

4. Versorgungslücke schließen

Bevor Sie sich mit der Auswahl eines bestimmten Produktes beschäftigen und verschiedene Offerten vergleichen, sollten Sie nachfolgende Punkte beachten und insbesondere folgende Fragen klären:

1. Wann wollen Sie in Rente gehen (z.B. mit 67, 65, 60 Jahren)? Sie mit ____ Jahren, Partner mit ____ Jahren
2. Sind Sie bereit, gewisse Anlage-Wertschwankungen in Kauf zu nehmen, um eine Chance auf überdurchschnittliche Erträge zu haben? ja nein
3. Können Sie auf vorzeitigen Zugriff auf das Anlageguthaben oder zum großen Teil vor Ablauf verzichten? ja nein
4. Möchten Sie sogar einen Zugriff bei längerer Arbeitslosigkeit vermeiden? ja nein
5. Wünschen Sie eine einmalige Kapitalauszahlung und/oder eine laufende Rente?
 nur Kapital Kapital und Rente nur Rente

5. Bisherige Altersvorsorgeverträge berücksichtigen

Folgende **privaten Altersvorsorgeverträge** (Sparpläne/Einmalanlagen) bestehen (bitte alle Angaben in €!):

Mann/ Frau	Vorsorgeform*	Unternehmen	Aktueller Wert	Ablaufleistung als Einmalbetrag (E) bzw. als laufende Rente (R)	Ablauf- jahr	Sparrate (mtl.)

*KLV (Kapital-Lebensversicherung), PRV (Private Rentenversicherung) FLV (fondsgebundene Lebensversicherung), AF (Aktienfonds)
 Bitte bei Fondsanlagen auch den gewählten Fonds angeben (Namen und WKN bzw. ISIN).

Folgende **betrieblichen Altersvorsorgeverträge** bestehen (bitte alle Angaben in €!):

Mann/ Frau	Vorsorgeform*	Finanziert**	Unternehmen	Aktueller Wert	Ablaufleistung als Einmalbetrag (E) bzw. als laufende Rente (R)	Ablauf- jahr	Sparrate (mtl.)

*KLV (Kapital-Lebensversicherung), PRV (Private Rentenversicherung) FLV (fondsgebundene Lebensversicherung)
 ** per Arbeitnehmer-Entgeltumwandlung (AEW), per Arbeitgeberfinanziert (AG), Mischform (MF) per Entgeltumwandlung und Arbeitgeberfinanziert

Anmerkung: In vielen Fällen ist eine betriebliche Altersvorsorge nicht lukrativ, vor allem wenn der Arbeitgeber nur einen geringen Zuschuss zahlt. Vergleichen Sie daher unbedingt das betriebliche Angebot mit privaten Alternativen (Leistungen und Kosten auch in den ersten Jahren, z.B. wegen Jobwechsel). Lassen Sie sich dabei ausrechnen, welche Förderung Ihnen am meisten bringt.

Bemerkungen:

Anlagen: Nein Ja, ____ Seiten: _____